

1. Аудирование

*Lies zuerst die Aufgaben 1- 7. Dafür hast du 1 Minute Zeit.**Kreuze bei den Aufgaben 1 -5 an: A – richtig , B – falsch, C – nicht im Text.*

1. Markos Schwester hat große Lust aufs Malen.

 A) richtig B) falsch C) nicht im Text

2. Marko besucht den Kurs seit sechs Monaten.

 A) richtig B) falsch C) nicht im Text

3. Den Malkurs besuchen auch Erwachsene gern.

A) richtig B) falsch C) nicht im Text

4. Marko malt gern Tiere, Menschen und Natur.

A) richtig B) falsch C) nicht im Text

5. Im Kurs erklären die Lehrer, wie man malen kann.

A) richtig B) falsch C) nicht im Text*Wähle bei den Fragen 6 – 7 die richtige Antwort (A, B oder C).*

6. Warum besucht Marko den Malkurs?

A) Er will einmal Kunstmaler werden.

 B) Ihm gefällt das Malen sehr.

C) Er möchte seinen Namen auf dem Bild sehen.

7. Was findet er beim Malen besonders interessant?

 A) Mit bunten Farben zu malen.

B) Neue Maltechniken zu beherrschen.

C) Seine Gefühle auf dem Bild auszudrücken.

2. Чтение

*Lies den Text und mache die Aufgaben danach.***Von Märchen und Märchensammlern**

Grimms Märchen erschienen kurz vor Weihnachten 1812. Damals konnte sich niemand vorstellen, dass die Kinder- und Hausmärchen, herausgegeben von Jacob und Wilhelm Grimm von 1812 bis 1858, übersetzt in 160 Sprachen, einmal zu den bekanntesten Büchern der deutschen Kulturgeschichte werden. Die erste Auflage betrug nur 900 Exemplare. Der Verkauf verlief schlecht. Wirklich populär wurden die Kinder- und Hausmärchen erst dank den Illustrationen. 1825 erschien eine „kleine Ausgabe“ mit 50 Märchen, die mit Bildern von Ludwig Emil Grimm, dem jüngeren Bruder, versehen war.

Die illustrierten Übersetzungen erschienen in anderen Ländern noch früher als die Erstausgaben. Bereits 1816 wurden in Dänemark einige der Märchen veröffentlicht. Im Jahr 1823 erschien in Großbritannien die erste illustrierte Ausgabe mit 31 der Grimm'schen Märchen.

1826 übersetzte der russische Dichter Wassilij Shukowskij für eine Kinderzeitschrift einige der Märchen ins Russische – aber nicht aus dem Deutschen, sondern aus dem Französischen. Der russische Märchenforscher deutscher Abstammung Wladimir Propp hat festgestellt, dass einige dieser Märchen, zum Beispiel „Rotkäppchen“ und „Die Bremer Stadtmusikanten“, zu Beginn des 20. Jahrhunderts auch in einigen Dörfern Russlands als russische Märchen mündlich erzählt wurden.

So ist die Grundlage für Puschkins Märchen „Vom Fischer und dem Fisch“ in

dem deutschen Märchen „Vom Fischer und seiner Frau“ zu finden. Es gibt hier ein paar Unterschiede. Die alte Frau wünscht sich bei Puschkin, Königin des Meeres zu werden. Ihre deutsche „Kollegin“ fordert, wie der liebe Gott zu werden, und wird dann wieder zurück in die arme Hütte versetzt, wo sie schon zu Beginn war. Zu den Literaten, die intensiv Märchen gesammelt, bearbeitet und veröffentlicht haben, gehört der Russe Alexander Afanasjew. Er war ein großer Bewunderer der Brüder Grimm, sammelte im 19. Jahrhundert nach ihrem Vorbild Märchen in Russland. Sie wurden in Russland ein riesiger Erfolg, vor allem als Kinderbücher. Besonders interessierte er sich für Gemeinsamkeiten bei den Märchen verschiedener Völker.

Afanasjew hatte das Glück, Texte von Sammlern aus ganz Russland, die seit 1840 bei der Russischen Geographischen Gesellschaft archiviert wurden, benutzen zu können. Es entstand so eine Sammlung von etwa 450 Märchen. Afanasjew hat sie dabei nur sehr wenig bearbeitet. Vor allem hat er in den Märchen die Elemente der Schriftsprache neu formuliert, weil er die alte Erzählsprache rekonstruieren wollte. Seine erste Märchensammlung *Russische Volksmärchen* umfasst über 300 Märchen und ist 1861 in Moskau erschienen, viele davon werden in internationalen Märchensammlungen veröffentlicht.

**Welche Aussagen stimmen mit dem Inhalt des Textes überein?
Kreuze an, ob die Aussage richtig (R) oder falsch (F) ist!**

		R	F
1	Die Grimm'schen Märchen sind Anfang des 19. Jahrhunderts erschienen.		<input checked="" type="checkbox"/>
2	Gleich nach der ersten Auflage der Kinder- und Hausmärchen kam die zweite.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3	Die ersten Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm hatten großen Erfolg.	<input checked="" type="checkbox"/>	
4	Einer der Brüder Grimm hat die Kinder- und Hausmärchen illustriert.		
5	Die erste illustrierte Ausgabe von den Kinder- und Hausmärchen erschien in Deutschland.		<input type="checkbox"/>
6	Shukowskij benutzte bei der Übersetzung der Grimm'schen Märchen den deutschen Originaltext nicht.		<input type="checkbox"/>
7	Der Märchenforscher Wladimir Propp hielt „Rotkäppchen“ und „Die Bremer Stadtmusikanten“ für russische Volksmärchen.	<input checked="" type="checkbox"/>	
8	Puschkin benutzte Motive von Grimms Werken für sein Märchen „Vom Fischer und dem Fisch“.	<input checked="" type="checkbox"/>	
9	Alexander Afanasjew kannte Brüder Grimm persönlich.		<input type="checkbox"/>
10	Alexander Afanasjew begann, Märchen zu sammeln, weil er von den Brüdern Grimm begeistert war.	<input checked="" type="checkbox"/>	
11	Alexander Afanasjew hat nicht alle Märchen selbst aufgeschrieben.		<input type="checkbox"/>
12	Das Buch „Russische Volksmärchen“ bestand aus 450 Märchen.		<input type="checkbox"/>
13	Viele Märchen aus Afanasjews Märchensammlung warden in der ganzen Welt gelesen.	<input checked="" type="checkbox"/>	
14	Afanasjews Ziel war es, die gesprochene russische Sprache zu ekonstruieren.		<input type="checkbox"/>

3. Лексико-грамматическое задание

Lies den Text und dann die Wörter im Kasten. Setze die passenden Wörter in die Lücken ein. Zwei Wörter bleiben übrig.

Einwohner, aus, Gäste, kaufen, besuchen, finden, fahren, Gemälde, still, bauten, verkaufen, Ansichtskarten, Land, Stadt, Rolle, dem, der

Der Dom

Köln ohne Dom – das wäre unmöglich. Der Dom ist das Herz, der Mittelpunkt der Stadt (1). Der Dom, das ist nicht nur ein Monument draußen (2) Stein, der Dom ist ein lebendiges Zentrum, ein Treffpunkt vieler Menschen. Vor etwa 20 Jahren erweitert (3) die Kölner einen großen Platz rund um den Dom. Eine Million Gäste (4) hat die Stadt. Zehn Millionen (5) kommen jedes Jahr. Fünf bis sechs Millionen von ihnen .. besuchen (6) den Dom. Sie wollen die unendlich hohe gotische Kirche besichtigen, wo es so .. still... (7) ist und so geheimnisvoll dunkel. Dafür ist es draußen auf (8) Domplatz um so lauter.

Rollschuhläufer, Skateboardfahrer und Fahrradakrobaten (9) über den großen Platz. Straßenmaler kopieren mit der Kreide berühmte (10). An einer anderen Stelle spielen Straßenmusikanten. An den Wochenenden zwischen Mai und September (11) hier Folklore-Festivals statt. Die Souvenirläden (12) den Dom als Plastikmodell in allen Größen, golden oder silbern glänzend, aus Porzellan und Metall, auf (13) und Aschenbechern, Bleistiften und Tellern, ja sogar als Glaskugeln. Und Drumherum eine internationale Mischung aus Touristen, Kindern, Studenten und Rentnern. Soziale oder nationale Unterschiede spielen hier keine (14). Ruhig ist es auf dem Domplatz nur in (15) Nacht oder wenn es plötzlich einen Regen gibt.

4. Страноведение

Beantworte die Fragen. Nur eine Antwort ist richtig.

1. Wie heißt die Hauptstadt von Österreich?

- A) Salzburg
- B) Wien
- C) Graz

2. Welche Stadt liegt *nicht* am Rhein?

- A) Bonn
- B) Köln
- C) Berlin

3. Was hat Hans Riegel erfunden?

- A) Gummibärchen
- B) Handy
- C) Zahnpasta

4. Wer von den Personen ist oder war ein berühmter Musiker?

- A) Hermann Kemper
- B) Friedrich Schiller
- C) Herbert von Karajan

5. Wie ist die Bundesflagge von Deutschland?

- A) grün-weiß-rot
- B) schwarz-rot-gold
- C) rot-weiß-rot

6. Wann feiert man den Tag der Deutschen Einheit?

- A) am 3. Oktober
- B) am 17. Juni
- C) am 6. Dezember

7. Welcher König hat das Schloss Neuschwanstein bauen lassen?

- A) Ludwig der II.
- B) Friedrich der I.
- C) Carl der Große

8. Wie hieß ein Modell von Opel?

- A) Zikade
- B) Laubfrosch
- C) Vogel

9. An welchem Gegenstand stach sich Dornröschen, bevor sie und ihr Königreich in einen 100-jährigen Schlaf fielen?

- A) an einer Schere
- B) an einer Nähnadel
- C) an einer Spindel

10. Wo befindet sich die Museumsinsel?

- A) in Potsdam
- B) in Berlin
- C) in Jena

5. Письмо

Du hast im Internet folgende Meinung zum Thema „Computerspiele – mein neues Hobby“ gelesen.

Hi, alle zusammen!

Ich habe ein neues Hobby – Computerspiele! Zusammen mit meinen Freunden spiele ich das ganze Wochenende. Wir treffen uns bei jemandem zu Hause, nach dem Spielen besprechen wir unsere Erfolge. Ich glaube, dieses Hobby hilft mir, denn so trainiere ich meine Logik. Ich finde es toll! Und was denkt ihr?

Franziska

Schreibe im Blog deine Meinung zu diesem Thema.

Beantworte in deinem Text folgende Fragen:

Bist du mit der Meinung von **Franziska** einverstanden?

Welche positiven Seiten hat dieses Hobby?

Welche negativen Seiten hat dieses Hobby?

Was denkst du persönlich?

Dein Text soll 80-100 Wörter haben. Du hast 30 Minuten Zeit.

4. Письмо - 20 баллов

Hallo Freunde!
Ich bin mit der Meinung von Franziska einverstanden.
Ich spiele auch sehr oft mit meinen Freunden Computer.
Computerspiele sind einfach Klasse!
Man kann viel Interessantes erfahren.
Man kann nach dem Spiel unsere Erfolge besprechen.
Dieses Hobby hat viele positive Seiten.
Dieses Hobby hat keine negativen Seiten.
Ich glaube dieses Hobby hilft mir auch, denn so trainiere ich
meine Wille, mein Gedächtnis und andere Fähigkeiten.
Natürlich für dieses Hobby braucht man viel Zeit.
Aber ich finde es toll.
Alleine mit dem Surfen im Internet machen
viel Spaß.

Murad.

1. Аудирование

85

-	+	+	+	-	+	-
1	2	3	4	5	6	7
A	A	C	B	B	B	A

1. Чтение

78

1	R	F	+
2	+		
3	+		
4	+		
5		+	
6		+	
7	+		
8	+		
9		+	
10	+		
11		+	
12		+	
13	+		
14		+	

-
-
-
+
+
-
+
+
+
+
-
+
+
+

1. Лексико-грамматическое задание

68

1	Stadt	+
2	baute aus	+
3	Einwohner	+
4	Gäste	+
5		-
6	besuchen	+
7	still	+
8		
9		
10		
11		
12		
13		
14		
15		

+
+
+
+
-
+
+

1. Страноведение

75

-	-	-	+	+	+	+	+	+	+
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
A	A	B	C	B	A	B A	C	C	C